Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich

196. Jahresbericht 2024

Rückmeldungen

«Ihre Hilfe hat weit mehr bewirkt, als ich in Worte fassen kann. Sie haben nicht nur den Grundstein für meinen erfolgreichen Abschluss gelegt, sondern auch dazu beigetragen, dass ich mit grossem Optimismus und Zuversicht in meine berufliche Zukunft blicke. Ich bin unendlich dankbar, dass Sie an mich geglaubt und mir diese Möglichkeit eröffnet haben. Ihre Arbeit macht einen bedeutenden Unterschied im Leben vieler Menschen. Ich bin ein lebendiges Beispiel dafür.»

B.H.

«Was für eine schöne Nachricht, dass Sie unser Projekt Materialaufbau fördern. Wir sind glücklich und sagen: Danke. Danke. Danke. Mit ihrer Unterstützung bauen Sie eine kostbare Brücke zur hörenden Gesellschaft, ein Gewinn für alle.»

DIMA Verein für Sprache und Integration

«Beigefügt sende ich Ihnen unseren ganz herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung unseres Erneuerungsprojekts! Wir freuen uns sehr darüber und über Ihre Anerkennung unserer niederschwelligen Vermittlungstätigkeit.»

Kulturama – Museum des Menschen, Zürich

«Ich freue mich ausserordentlich über die Zusage für eine Unterstützung unseres Bühnenprojekts «Annemarie Schwarzenbach – Stationen einer Sehnsucht». Ihr Beitrag ist eine sehr wichtige Hilfe zur Deckung der während der Entstehungsphase des Projekts entstehenden Kosten. Insbesondere hat mich gefreut, wie Sie die inhaltlichen Anliegen wertgeschätzt haben, die sich für mich mit diesem Projekt verbinden.»

Vera Bauer, Oberrieden

«Im Namen des ganzen Kollektivs möchten wir uns herzlichst bei Ihnen für Ihre Grosszügigkeit bedanken. Ihre Spende von 1500.– Fr. hat uns gerade eine grosse Last genommen.»

Theaterkollektiv Minkowski Ballett

«Ihre Unterstützung ist für uns von wertvoller Bedeutung. Sie ermöglicht uns, Familien, Kinder und Einzelpersonen in den Härtefallverfahren zu beraten und zu vertreten. Wir sind mit dem Projekt gut gestartet und haben mit unseren Rechtsberatungen auf hohem Niveau alle Hände voll zu tun.»

Freiplatzaktion Zürich

Inhalt

Bericht des Vorstands	4
Ressort Soziales	
Tätigkeitsbericht	7
Unterstützte Sozialprojekte	8
Ressort Kultur	
Tätigkeitsbericht	13
Unterstützte Kulturprojekte	14
Ressort Stipendien und Einzelhilfe	
Tätigkeitsbericht	18
zum Beispiel	
Zentrum für Care Kooperativen, Zürich	6
Dargebotene Hand 143.ch	10
Roman Bischoff & Verein Prefer Music, Zürich/Bern	12
Zirkusquartier, Zürich	16
Verein für Behinderungskompensation, Effretikon	25
AlterArt & Senior Lab, Zürich	28
Ressort Liegenschaften	
Tätigkeitsbericht	20
Finanzen	
Kommentar zum Geschäftsjahr 2024	21
Bilanz und Erfolgsrechnung 2024	22
Bericht der Revisionsstelle	24
Hilfeleistungen 2024 im Überblick	26
Dank für Spenden und Unterstützungen	27
Organisation	
Vorstand	29
Adressen und Hinweise für Gesuche	30
Hinweise bei Legaten und Schenkungen | Impressum	31

Bericht des Vorstands

Will eine bald 200-jährige Institution wie die GGKZ für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein, muss sie ihre Abläufe und Prozesse immer wieder kritisch hinterfragen und, wo nötig, anpassen. Der Vorstand der GGKZ arbeitet im Ressortprinzip: Das heisst, die Vorstandsmitglieder sind gleichzeitig Mitglieder eines Ressorts (Finanzen, Liegenschaften, Soziales, Kultur, Stipendien & Einzelhilfe) und bringen dort ihr fachliches Knowhow ein. Bei der Organisation ihrer Arbeit haben die Ressorts Gestaltungsfreiheit. Gleichwohl ist es unabdingbar, dass die Archivierung von Dokumenten und Daten, die Kriterien und Workflows sicher, transparent und für den Gesamtvorstand nachvollziehbar sein müssen.

In sechs Sitzungen hat sich der Vorstand im Berichtsjahr mit diesen Themen auseinandergesetzt und dabei für Input und Beratung Experten beigezogen. Im Bereich IT, Archivierung und Datenschutz haben wir dankbar die Empfehlungen des Juristen, Online- und IT-Spezialisten Martin Müller aufgenommen. Seine Leidenschaft für die Digitalisierung ist flankiert vom Wissen um die Grenzen des Sinnvollen und Möglichen. Er hat uns eine Reihe von praktikablen Lösungen vorgeschlagen, die inzwischen mehrheitlich umgesetzt sind.

Ebenso wertvoll und aufschlussreich war ein Referat zum Thema Organhaftpflicht von Dr. Roman Baumann, Anwalt und Spezialist für Vereins- und Stiftungsrecht. In der Folge beschloss der Vorstand, die Statuten und Reglemente der GGKZ hinsichtlich der Organhaftpflicht von Dr. Baumann überprüfen zu lassen. Die Arbeiten wurden im Dezember 2024 aufgenommen und sollen im Juni 2025 abgeschlossen sein, so dass allfällig nötige Statutenänderungen an der Mitgliederversammlung vorgelegt werden können.

Ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer zeitgemässen Organisation der Vorstandsarbeit war der einstimmige Beschluss, das Thema «Geschäftsführung» prioritär zu behandeln. Die Zahl der Gesuche und damit der administrative Aufwand haben massiv zugenommen, gleichzeitig fordert die Digitalisierung von Kommunikation, Archivierung, Zahlungsverkehr etc. ihren Tribut in Form von Mehraufwand für Datenschutz. Die zeitliche Beanspruchung der Vorstandsmitglieder hat ein zumutbares Mass überschritten. Lösung könnte eine externe Geschäftsführung sein. Auf Anregung des Präsidenten Johannes Brühwiler und unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Paul Müller hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, in der alle Ressorts vertreten sind. Es wurden klare Ziele festgelegt und evaluiert, welche Arbeiten delegiert werden können und wie hoch der zeitliche Aufwand zu veranschlagen ist. Bis Ende 2025 sollen Aufgaben und Kompetenzen definiert und ein Jobprofil erstellt sein.

Will die GGKZ auch in Zukunft ihre gemeinnützigen Aufgaben erfüllen können, muss sich der Vorstand stetig erneuern. Die Suche nach möglichen Vorstandsmitgliedern, verbunden mit einer längerfristigen Personalplanung, beschäftigte uns auch 2024. Elvine Briner, im Vorstand seit 2017, hatte sich entschlossen, auf die Gesellschaftsversammlung 2025 hin zurückzutreten. Als Aktuarin erstellte sie mit grosser Sorgfalt und der nötigen Abgeklärtheit jeweils in Windeseile die Sitzungsprotokolle. Über 40 Protokolle waren es,

und nur selten gab es Ergänzungen oder Korrekturen aus dem Gremium. Das spricht für sich. Wir danken ihr sehr herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement im Dienst der Gemeinnützigkeit.

Ebenfalls auf die Gesellschaftsversammlung 2025 angekündigt war der Rücktritt von Johannes Brühwiler, Präsident seit 2017. Im November teilte er dem Gremium mit, dass er per sofort von all seinen Funktionen in der GGKZ zurücktrete. In seiner Amtszeit war es ihm ein Anliegen, die Abläufe im Vorstand und in den Ressorts zu vereinheitlichen und die digitalen Prozesse transparent und sicher zu gestalten. Darüber hinaus trieb er die Vernetzung und den Austausch mit den anderen Gemeinnützigen Gesellschaften im Kanton Zürich voran. Mit grossem Engagement setzte sich Johannes Brühwiler zudem dafür ein, dass die langfristigen Perspektiven der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG durch ein förderliches Miteinander gewahrt bleiben. Wir danken Johannes Brühwiler für seine Verdienste um eine zeitgemässe Entwicklung der GGKZ. Ein designierter Nachfolger aus dem Kreis des Vorstands stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest. Paul Müller hatte sich bereit erklärt, vorbehältlich seiner Wahl, das Amt zu übernehmen. In der Zwischenzeit führe ich als Vizepräsidentin, unterstützt von meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, die Geschäfte der GGKZ.

Bereits im September hatte sich eine Kandidatin für die Vorstandsarbeit vorgestellt. Anna Brändle, ehemalige Leiterin von Pfarrer Siebers Suneboge und langjährige Gemeinderätin in der Stadt Zürich, bringt profunde Kenntnisse des Sozialbereichs mit. Auf einstimmigen Wunsch hat Anna seither im Ressort Soziales mitgearbeitet und stellt sich an der Mitgliederversammlung zur Wahl. Weitere erfreuliche Neuzugänge sind zu vermelden: die Ärztin Barbara Simons aus Winterthur und Alex Schilling, Projektmanager im Generalsekretariat der Direktion der Justiz und des Innern Kanton Zürich, stossen zu uns. Alex stellt sich an der Mitgliederversammlung 2025 zur Wahl, Barbara bringt ihre Erfahrung im medizinischen und gemeinnützigen Bereich vorerst als designiertes Mitglied im Sozialressort ein. Damit ist der Vorstand derzeit sehr gut aufgestellt.

Meinen alten und meinen neuen Kolleginnen und Kollegen danke ich von ganzem Herzen für ihr grosses freiwilliges Engagement. Ich freue mich sehr, gemeinsam mit ihnen die Zukunft der GGKZ zu gestalten und die Idee der Gemeinnützigkeit weiterzutragen.

Danken möchte ich aber auch all jenen, die mit ihrem Mitgliederbeitrag, mit einer Spende oder einem Legat die Hilfeleistungen der GGKZ unterstützt haben.

Esther Schmid

Eine summarische Übersicht über die 2024 getätigten Hilfeleistungen finden Sie auf Seite 25.

z.B.

Empowerment durch Weiterbildung: Das Kursprogramm richtet sich vor allem an Frauen, die in der Reinigungsbranche arbeiten.

Zentrum für Care Kooperativen, Zürich: Empoderadas

(PM) Das Zentrum für Care Kooperativen ZCK wurde 2019, damals unter dem Namen Frauen50plus, gegründet. Ziel der Organisation ist es, die Sichtbarkeit, die Wertschätzung und die Entlöhnung von Care-Arbeit zu verbessern und durch Kooperativen faire Arbeitsbedingungen im Care-Sektor zu schaffen. Neben fachlicher Unterstützung der Frauen durch Beratung und spezifische Förderkurse steht dabei die Stärkung der Selbstständigkeit im Fokus. Die erste Initiative war die Gründung der Genossenschaft Autonomía, die mittlerweile 50 Reinigerinnen bessere Arbeitsbedingungen und faire Löhne ermöglicht. Die GGKZ hat das Projekt 2021 unterstützt. Um noch mehr Frauen zu erreichen und gezielt zu fördern, will das Zentrum für Care Kooperativen das Kursangebot erweitern und den aktuellen Bedürfnissen anpassen. Das Weiterbildungsprogramm Empoderadas – spanisch für «die Ermächtigten» – umfasst Kurse für IT, Deutsch und Sozialkompetenzen. Die Teilnehmerinnen sind überwiegend Reinigerinnen, die oft keine formale Ausbildung haben und kaum Deutsch sprechen, aber mit ihrem Verdienst massgeblich zur Existenzsicherung ihrer Familien beitragen. Ihre Arbeitssituation wird durch Weiterbildung stabilisiert und es eröffnen sich ihnen bessere berufliche Perspektiven, was sich wiederum positiv auf ihre gesellschaftliche Integration auswirkt. | zentrumcarekooperativen.ch

Die GGKZ hat das Weiterbildungsprogramm als Schwerpunktprojekt mit 30 000 Fr. unterstützt.

Ressort Soziales

Das Ressort hat 2024 insgesamt 67 Gesuche bearbeitet (Vorjahr 55). Der Trend der letzten Jahre zu einer steigenden Zahl von Gesuchen hat sich fortgesetzt. Waren es vor 2020 jährlich 30 bis 40 Gesuche, sind es seit 2020 zwischen 50 und 60. Im Berichtsjahr wurde erstmals die Marke von 60 Gesuchen deutlich überschritten. Die hohe Nachfrage einerseits und das beschränkte Budget andererseits stellen das Ressort vor grosse Herausforderungen beim Prüfen, Abwägen und Entscheiden.

Insgesamt wurden 28 Gesuche bewilligt (Vorjahr 29); das entspricht gut 40% aller behandelten Gesuche. Total wurde ein Betrag von 165 000 Fr. gesprochen. Mit 30 000 Fr. ging der höchste Beitrag an das Weiterbildungsprogramm Empoderadas des Zentrums für Care Kooperativen in Zürich. Auf Antrag des Ressorts Soziales hat der Vorstand einer Unterstützung in dieser Höhe zulasten der Gesellschaftsrechnung zugestimmt. Überzeugt an diesem Programm hat vor allem die Hilfe zur Selbsthilfe, ein zentrales Anliegen der GGKZ (mehr dazu Seite 6).

Mit Mitteln aus dem Max-Ochsner-Fonds wurde ein Projekt von DieSozialfirma AG unterstützt: Sie bietet seit 15 Jahren Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sowie 12 begleitete Ausbildungsplätze und ist als Dienstleisterin in den Bereichen Reinigung, Gartenbau und Werbetechnik tätig. Nach einem starken Wachstum in den letzten Jahren sowie einem Generationenwechsel war eine strategische Neuausrichtung mithilfe einer ausgewiesenen Expertin nötig. Ziel der Neuausrichtung war es, dass DieSozialfirma ihre wegweisende und erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft leisten kann und sie finanziell wie konzeptionell auf festen Füssen steht. Wie viele gemeinnützige Firmen verfügte sie nicht über die Reserven, um eine solche Strategie- und Neuausrichtung zu finanzieren.

Das ordentliche Ressort-Budget von 120 000 Fr. wurde ausgeschöpft, insgesamt 26 Projekte wurden unterstützt. Die ausbezahlten Beiträge lagen zwischen 1000 Fr. und 8300 Fr. Weiterhin ist festzustellen, dass zunehmend um höhere Unterstützungsbeiträge angefragt wird. Die hohe Zahl von Absagen ist auch darin begründet, dass immer wieder Gesuche für Unterstützungsbeiträge eingehen, welche die finanziellen Möglichkeiten der GGKZ überschreiten. Die Summe aller erwünschten Beiträge lag bei fast 850 000 Fr.!

Ausserdem unterstützt die GGKZ dasselbe Projekt maximal in zwei aufeinanderfolgenden Jahren. Einerseits sollen möglichst verschiedene Projekte von der Hilfe der GGKZ profitieren, andererseits versteht die GGKZ ihre Unterstützung als Anschubfinanzierung und nicht als wiederkehrenden Betriebsbeitrag. Ein grosses Anliegen ist es uns nach wie vor, die unterschiedlichsten Zielgruppen zu berücksichtigen: Kinder und Jugendliche, Familien, Migrant:innen und Asylsuchende, Menschen mit Beeinträchtigungen, Armutsbetroffene, ältere Menschen oder die breite Öffentlichkeit.

Theres Hofmann

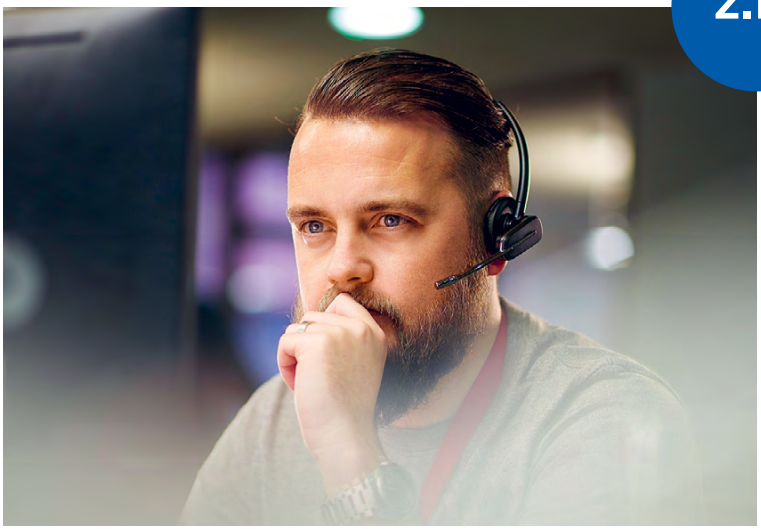
Eine detaillierte Aufstellung aller Sozialprojekte, die 2024 unterstützt wurden, finden Sie auf den Seiten 8–11.

Unterstützte soziale Projekte

Fr.	Trägerschaft und Projekt
Zulasten des Max-Ochsner-Fonds	
30 000.—	**DieSozialfirma AG, Riedikon** Überlebenshilfe und strategische Neuausrichtung zur Sicherung von Ausbildungsplätzen für Lernende mit Unterstützungsbedarf | diesozialfirma.ch
Zulasten Ressortbudget 2024	
8 000.—	**DIMA Verein für Sprache und Integration, Zürich** Entwicklung und Aufbau von Unterrichtsmaterialien für Gehörlose und Schwerhörige | dima-glz.ch
8 000.—	**Stiftung Vivazzo, Rüti** Anschaffung eines Lieferwagens für die Kundengärtnerei | vivazzo.ch
7 000.—	**Die Dargebotene Hand, Zürich** Ausbildungskurs für freiwillige Mitarbeitende bei Tel. 143 | Mehr dazu Seite 10 | zuerich.143.ch
6 000.—	**Verein family-help, Zürich** Verschiedene «aacho»-Projekte für schutzsuchende Kinder, Jugendliche und Familien nach einer Fluchterfahrung | family-help.ch
6 000.—	**Verein Caritas-Hospiz Zürich** Gestaltung eines Begegnungsraums im Hospiz für Klient:innen und Angehörige | caritas-hospiz.ch
6 000.—	**Frauenberatung sexuelle Gewalt, Zürich** Anpassung für einen barrierefreien Zugang zum Angebot | frauenberatung.ch
5 200.—	**solino – Der Treffpunkt am Wochenende, Zürich** Gemeinsam statt einsam. Informationskampagne in Zürcher Trams für den Treffpunkt solino | solino.ch
5 000.—	**Kafi Klick, Zürich** Niederschwellige Bewerbungsunterstützung für armutsbetroffene und arbeitslose Menschen | kafiklick.ch
5 000.—	**Wohnstätten Zwyssig, Zürich** Anschaffung von Pflegebetten im Wohnheim für Menschen mit einer primär kognitiven Beeinträchtigung oder einer zusätzlichen mehrfachen Beeinträchtigung | zwyssig-zueri.ch

5000.—	**liebi+, Zürich** Bildungsangebot zur Prävention von sexualisierter Gewalt für Menschen mit Beeinträchtigung | liebi-plus.ch
5000.—	**Verein peribass, Winterthur** beni – Weil Kinder starke Eltern brauchen. Projekt für werdende Eltern | peribass.ch | beni.swiss
5000.—	**Entlastungsdienst Schweiz Kanton Zürich** Entlastung für betreuende Angehörige | entlastungsdienst.ch/zuerich
5000.—	**mannebüro züri, Zürich** Fonds zur Deckung von Defiziten in der Beratungsarbeit von Jugendlichen | mannebuero.ch
5000.—	**Freiplatzaktion Zürich** Rechtsberatung und Unterstützung für Geflüchtete | freiplatzaktion.ch
5000.—	**Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung, Zürich** Care Team am Kinderspital zur Begleitung und Unterstützung von Angehörigen sterbender Kindern | kispi.uzh.ch
5000.—	**Periparto Schweiz (vormals Postpartale Depression Schweiz), Thalwil** Unterstützung, Wissen und Prävention bei psychischen Krisen rund um die Geburt | Fachstelle für Betroffene und Fachpersonen | postpartale-depression.ch
4000.—	**Verein Viva Robenhausen, Wetzikon** Viva Robenhausen – Leben im Alter. Aufbau und Betrieb einer begleiteten Alters-WG und eines Generationentreffpunkts | vivarobenhausen.ch
4000.—	**easyvote (Dachverband Schweizer Jugendparlamente), Bern** Rede mit! Politische Teilhabe von Lernenden stärken | dsj.ch
4000.—	**Verein STEREO, Zürich** Einbau einer Trennwand im Sozialpädagogischen Jugendprojekt Raum.Schaffen | stereo-jugend.ch
3500.—	**Förderverein queerAltern, Zürich** Die letzte Wegstrecke. Workshop | zuerich.queeraltern.ch
3000.—	**Verein Quartier macht Schule, Zürich** Zürich lernt: Aktionswoche zur selbstbestimmten Bildung und Vernetzung von Menschen über soziale Schichten und Altersgruppen hinweg | zuerich-lernt.ch
3000.—	**Verein SKKZ – Soziales, Kunst, Kultur Zürich** Projekte in den Bereichen Soziales, Kunst und Kultur mit karitativem Charakter | skkz.ch

z.B.



Zuhören will gelernt sein: Die Mitarbeitenden der Dargebotenen Hand werden intensiv auf ihre anspruchsvollen Einsätze vorbereitet.

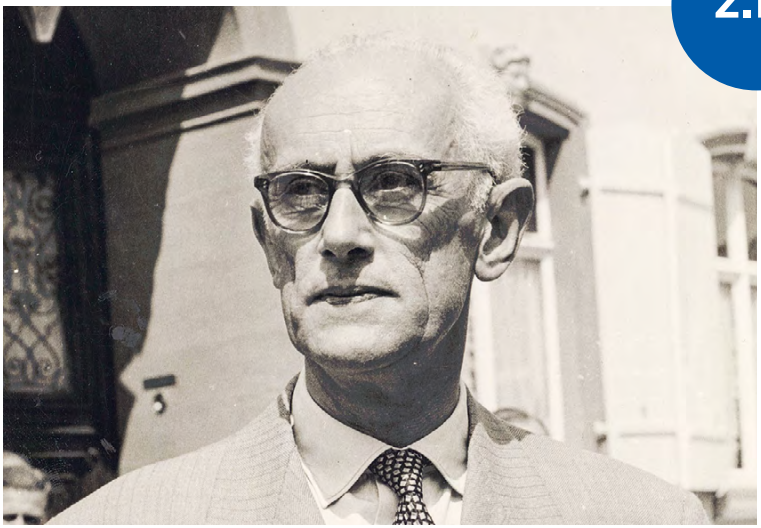
143.ch – Dargebotene Hand Zürich: Ausbildungskurs für freiwillige Mitarbeitende

(TH) Die Telefonberatung der Dargebotenen Hand bietet unter der Telefonnummer 143 erste Hilfe für Menschen in Notsituationen. Seit 1957 ist sie als niederschwellige psychosoziale Anlaufstelle aktiv. Die Beratungen sind unentgeltlich und Menschen in Not können ohne Terminbuchung oder Anmeldung rund um die Uhr anrufen. Die Zahl der Hilfesuchenden nimmt seit einigen Jahren stetig zu. Allein im Kanton Zürich führt die Dargebotene Hand jährlich über 31 000 Gespräche. Die Menschen berichten am Telefon von schweren Belastungen im Alltag, von Angst, Einsamkeit, von psychischen und körperlichen Leiden, schwierigen Familien-, Beziehungs- und Erziehungssituationen sowie Suizidalität. Die Arbeit an der Front wird im Raum Zürich von über 120 Berater:innen geleistet. Diese werden in einer einjährigen 220 Stunden umfassenden Ausbildung auf ihre Einsätze vorbereitet. Alle arbeiten unentgeltlich. Zusätzlich sind sechs angestellte Fachmitarbeitende für die Ausbildung und die Qualitätssicherung verantwortlich. Das unterstützte Projekt sieht vor, eine neue Kursgruppe von 18 Freiwilligen zu rekrutieren und auf ihre anspruchsvolle Arbeit vorzubereiten. Weil es nur sehr wenige Wechsel im Beratungsteam gibt, muss nur alle zwei Jahre ein Ausbildungskurs für die telefonische Beratungsarbeit durchgeführt werden. | 143.ch

Die GGKZ hat den Ausbildungskurs für freiwillige Mitarbeitende mit 7000 Fr. unterstützt.

2 000.—	**HEKS Geschäftsstelle Zürich/Schaffhausen, Zürich** HEKS Alter & Migration Zürich/Schaffhausen. Unterstützung für ältere Migrant:innen und Geflüchtete bei Fragen zum Alltag in der Schweiz, zum Alter und zur Gesundheit | heks.ch/unser-angebot
2 000.—	**Verein tierische Naturwerkstatt, Adliswil** Aufbau eines neuen Standorts | tierische-naturwerkstatt.ch
2 000.—	**Gemeinnütziger Verein Spiel-Werkplatz, Rikon** Öffentlicher Brunnen und Wasser für den Abenteuerspielplatz im Schöntal
1 000.—	**Verein für Behinderungskompensation, Effretikon** Vereinsausflug 2024 | Mehr dazu Seite 25

z.B.



Rehabilitierung zum 125. Geburtstag: Der renommierte Zürcher Komponist Robert Oboussier wurde wegen seiner Homosexualität geächtet.

Roman Bischoff & Verein Prefer Music, Zürich/Bern: Oboussier – Werke aus einem verschwiegenen Opus

(esc) Robert Oboussier (*1900), der am Konservatorium Zürich studiert hatte und ab 1939 fest in Zürich lebte, war bis zu seinem Tod eine wichtige Persönlichkeit der Schweizer Musikszene. Neben seiner Tätigkeit als Komponist arbeitete er als Musikkritiker bei der «Tat», war Vizedirektor der Suisa und im Vorstand des Schweizerischen Musikverbands. 1957 wurde er von einem Stricher erstochen. Im Zusammenhang mit seiner Ermordung wurde Oboussiers geheim gelebte Homosexualität publik. War eines seiner Werke noch kurz zuvor in der Tonhalle uraufgeführt worden, so wurde Oboussier nun als Homosexueller geächtet, bereits geplante Konzerte wurden abgesagt und seine Werke bis heute nicht mehr aufgeführt. Der Komponist und Toningenieur Roman Bischoff hat es sich zum Ziel gesetzt, zu Oboussiers 125. Geburtstag den Mantel des Schweigens zu lüften: Oboussiers Werke werden auf CD erscheinen und an fünf Jubiläumsfeiern werden ausgewählte Kompositionen aufgeführt. Ergänzend dazu finden Gespräche mit Zeitzeugen und Fachpersonen statt. Abgerundet wird das Aufarbeitungs- und Vermittlungsprojekt mit einer Publikation zu Leben, Werk und Tod des Komponisten. Aus der Zürcher Musikszene wirken u.a. mit: das Ensemble Tzara, das Mandolinen Orchester Zürich, der Pianist Thomas Bächli und der Musikwissenschaftler Bruno Rauch. | oboussier.ch

Die GGKZ hat das Projekt mit 8000 Fr. unterstützt.

Ressort Kultur

Ausgestattet mit einem Budget von 120 000 Fr. aus dem Hansjörg-Roth-Fonds hat das Ressort Kultur 2024 insgesamt 27 Projekte unterstützt (Vorjahr 24). Damit konnte gut jedem vierten Gesuch der insgesamt 115 eingegangenen Gesuche entsprochen werden. Und das in der Mehrheit der Fälle mit dem gewünschten Betrag. Im Vorjahr erhielt mit 24 von insgesamt 125 Gesuchen nur eines von fünf Projekten einen positiven Bescheid. Die 2024 gesprochenen Beträge bewegten sich wiederum zwischen 1000 und 10 000 Fr.

Der Weg dahin war auch diesmal aufwendig. Die Selektion bei der grossen Zahl der höchst unterschiedlichen, künstlerisch oft sehr spannenden Projekte, die eingereicht wurden, war nicht einfach und verlangte von den drei Mitgliedern des Ressorts einiges an zeitlichem Engagement weit über die vier Ressortsitzungen hinaus: Nur mit einem genauen Studium der Unterlagen, Budgets und Dossiers, einer ersten individuellen Meinungsbildung im Vorfeld und guten Kenntnissen der Zürcher Kultur- und Förderlandschaft ist dieses Pensum zu bewältigen. Auf der Basis dieser sorgfältigen Vorbereitung konnten die Beschlüsse in den allermeisten Fällen einstimmig getroffen werden.

Als hilfreich bei der Bearbeitung und Entscheidungsfindung – und möglicherweise auch ein Grund für den leichten Rückgang bei den Eingaben – haben sich die überarbeiteten Vergabe- und Ausschlusskriterien erwiesen, die im Berichtsjahr veröffentlicht und erstmals konsequent angewendet wurden. Neben den inhaltlichen und formalen Voraussetzungen, die ein Gesuch erfüllen muss, waren es vor allem Kriterien, die nach der gesellschaftlichen Relevanz und dem soziokulturellen Impact des künstlerischen Projekts fragen, die uns die Selektion und den abschliessenden Entscheid erleichterten.

Kulturprojekte, die konkrete Massnahmen und Programmangebote zur Förderung der kulturellen Teilhabe von verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen beinhalten, die der Diversität der Bevölkerung im Kanton Zürich in origineller Weise Rechnung tragen oder die innovative und nachhaltige Vermittlungsangebote umfassen, wurden bevorzugt. Beispiele dafür sind etwa der Verein Supervistas in Zürich und das Winterthurer Theaterfestival «Augen auf», die sorgfältig kuratierte, altersspezifisch ausgerichtete Vermittlungsangebote im Bereich der Darstellenden Künste für Jugendliche anbieten, das «Kafi Q», ein künstlerischer Begegnungsort für Mensch mit und ohne Behinderung in der Gessnerallee, oder die Produktion «Wolf trifft Nager» für Kinder von Gustavs Schwestern: ein berührendes Figurentheater über das Älterwerden und gleichzeitig ein Plädoyer für die Freundschaft zwischen den Generationen.

Esther Schmid

Eine detaillierte Aufstellung der Kulturprojekte, die 2024 unterstützt wurden, ist auf den Seiten 14–17 zu finden.

Unterstützte Kulturprojekte

Fr.	Trägerschaft und Projekt
Zulasten Ressortbudget 2024	
10 000.—	**Kulturama Stiftung, Zürich** Neukonzeption der beiden Hauptausstellungen im Kulturama, Museum des Menschen | kulturama.ch
8000.—	**Verein Prefer Music, Zürich** Robert Oboussier – Werke aus einem verschwiegenen Opus. Konzert- und Diskussionsreihe | Mehr dazu Seite 12 | prefermusic.ch | nomar.ch
7000.—	**Festival Augen auf, Winterthur** Augen auf 2025. Theaterfestival für ein junges Publikum. Vermittlungsangebote für Jugendliche ab 13 Jahren | augenauf-theater.ch
6500.—	**Freie Oper Zürich** Levitikus. Oper über Codes of Conduct von Dominique Girod und Coris Gaudenz. Uraufführung | freieoper.ch
6000.—	**Szene 8, Zürich** Die Zauberflöte – what else? Opernprojekt von und mit Anna Gitschthaler und Daniel Bentz | annagitschthaler.com/zauberfloete
5000.—	**Bollwerk, Zürich** #waldwärts. Openair-Tanzproduktion für ein junges Publikum zum Thema Wald | bollwerk-andreaboll.com
5000.—	**Cie. Wild Life, Winterthur** radikal GLIZZERN. Choreografie der freien Nachwuchscompany für Tanz zu den «ersten Malen» im Leben junger Menschen | anjalinaegli.com/radikalglizzern
5000.—	**Theater Gustavs Schwestern, Zürich** Wolf trifft Nager. Figurentheater für Kinder über das Älterwerden | gustavsschwestern.ch
5000.—	**Moin Moin Productions / Verein Queerosom, Zürich** KAFi Q. Inklusives, queeres Performance-Café und kultureller Treffpunkt im Stall 6 der Gessnerallee Zürich | moinmoinproductions.ch
5000.—	**Oper im Knopfloch, Brütten** Bunbury. Komische Oper von Paul Burkhard und Hans Weigel. Jubiläumsproduktion zum 25-jährigen Bestehen der Oper im Knopfloch | operimknopfloch.ch
5000.—	**TANZraum, Affoltern am Albis** FourForMore. Programm zur nachhaltigen Nachwuchsförderung professioneller Tanzschaffender | tanzraum-affoltern.ch

5000.—	**Vera Bauer, Oberrieden** Annemarie Schwarzenbach – Stationen einer Sehnsucht. Musikalisch-dokumentarisches Erzähltheater zur Schweizer Autorin und Weltreisenden Annemarie Schwarzenbach | verabauer.ch
5000.—	**Verein Extraleben, Zürich und Winterthur** Happily Ever After. Ortsspezifische Installation und Bühnenadaption rund um den «Glücksimperativ» | benjaminburger.ch
5000.—	**Verein Extraleben, Zürich und Winterthur** In Case of Emergency. Ortsspezifisches Theaterprojekt zum Thema Katastrophenhilfe von Benjamin Burger und Mona De Weerdt | benjaminburger.ch
5000.—	**Verein Overseas, Zürich** Movements. Theaterprojekt von Monika Truong zu sozialer Ungleichheit und den Dynamiken sozialer Bewegungen | monikatruong.com
5000.—	**Verein Willkür & Tochter, Zürich** How to Be Sad. Interaktives Theater zum Thema Trauer für Jugendliche ab 12 Jahren
4000.—	**Kulturraum Thalwil** Katapult 2024. Zirkus- und Artistik-Festival für Studienabsolvent:innen 2023/24 der Hochschulen ZHdK, HKB, Accademia Teatro Dimitri, HEAD Genève und La Manufacture Lausanne | kulturraumthalwil.ch/katapult-festival
4000.—	**Verein Studio Klangraum** movements I. Klanginstallation zum Thema Wahrnehmung von Architektur und Musik im bewegten Raum | studio-klangraum.ch
4000.—	**Zirkusquartier Zürich** Wagenvarieté. Kleinkunstfestival in Zirkuswagen | Mehr dazu Seite 16 | zirkusquartier.ch
3000.—	**Jugendsinfonieorchester Zürichsee, Meilen** 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Sommerkonzerte mit 40 Jugendlichen | jso-zuerichsee.ch
3000.—	**TanzLOBBY IG Tanz, Zürich** Tryout Site Specific 2024. Unkuratierte Versuchs- und Feedback-Plattform für ortspezifische Choreografien von professionellen Zürcher Tanzschaffenden | tanzlobby.ch
2000.—	**Atelier Kunterbunt, Zürich & Teatro della Piazza, Dielsdorf** Narnia. Stück frei nach C.S. Lewis mit den Ensembles des Kinder- und Jugendtheaters Kunterbunt | atelierkunterbunt.ch | teatrodallapiazza.ch

z.B.

Artistik hautnah: Beim Kleinkunstfestival Wagenvarieté finden Bühne und Tribüne in einem Zirkuswagen Platz.

Zirkusquartier, Zürich: Wagenvarieté

(esc) Das Zirkusquartier Zürich, 2016 gegründet, hat sich sehr rasch als professionelle Produktions- und Spielstätte für zeitgenössischen Zirkus ietabliert. In der Hard gelegen, einem Quartier, in dem das kulturelle Angebot eher spärlich ist, kommt den Aufführungen und Programmen des Zirkusquartiers eine besondere Rolle zu. Neben Kursen und Workshops profiliert sich die Institution zunehmend mit innovativen, stimmungsvollen und qualitativ hochstehenden Präsentationsformaten für Artistik, Clownerie und Kleinkunst. Eines der Projekte ist das Wagenvarieté, ein Kleinkunstfestival, das an zwei Wochenenden im Dezember stattfindet. Vier Zirkuswagen werden zu intimen Bühnenräumen, in denen das Publikum die artistischen Darbietungen hautnah erleben kann. Die Ausgabe im Dezember 2024 war ein voller Erfolg. Auf die Ausschreibung hin haben sich 39 Gruppen und Solist:innen beworben. Das sorgfältig kuratierte Programm, das von einem Zauberduo moderiert und von zwei Musikern begleitet wurde, repräsentierte ein breites Spektrum von Kleinkunst und Artistik. Das Publikum, darunter auch viele Familien mit Kindern, wusste die unmittelbare Begegnung mit den Artist:innen und die winterlich-romantische Atmosphäre in den Wagen und darum herum sehr zu schätzen. Freudig vermeldeten denn auch die Verantwortlichen des Zirkusquartiers: Maximalauslastung von 100 % nahezu erreicht! | zirkusquartier.ch

Die GGKZ hat das Projekt mit 4000 Fr. unterstützt.

2000.—	**Charlotte Mathiessen & Cie Fuming, Zürich** Night Body, Night Voice. Künstlerische Auseinandersetzung mit der Angst von weiblich gelesenen Personen allein in der Nacht | charlottemathiessen.com
2000.—	**Verein FOG Studio, Basel** FOG Takeover@Zentral Wäscherei Zürich. Austauschprojekt und Konzertreihe mit zeitgenössischer experimenteller Musik | fogstudio.ch
1500.—	**Theaterkollektiv Minkowski Ballet, Zürich** Orestlos zufrieden. Nachwuchstheaterprojekt zum Thema Female Rage, ausgehend vom antiken Mythos rund um den Generationenfluch der Tantaliden | instagram.com/minkowskiballett
1000.—	**Senior Lab, Zürich** Theaterprojekt in Zusammenarbeit mit dem Verein queerAltern Zürich zu Caring Communities, Altersbildern und Erfahrungen queerer Menschen im Alter | Mehr dazu Seite 28 | alterart.ch
1000.—	**Verein Supervistas, Zürich** Vermittlungsangebote der Darstellenden Künste für Jugendliche in der Saison 2024/25 | supervistas.ch/de/staedte/zuerich

Ressort Stipendien und Einzelhilfe

Im Jahr 2024 gingen beim Ressort Stipendien und Einzelhilfe 70 Gesuche ein (Vorjahr 70). Sechs Gesuche mussten zurückgewiesen werden, da es sich um Direktgesuche handelte oder um Tilgung von Schulden ersucht wurde. Die GGKZ bearbeitet im Ressort Stipendien und Einzelhilfe ausschliesslich Gesuche, die von einer Organisation (Berufsberatungsstellen, Beratungsstellen, Sozialdienste von Gemeinden oder Kirchen usw.) vorbereitet und eingereicht werden. Schuldensanierungen werden nicht mitfinanziert.

Für die 64 korrekt eingereichten Gesuche wurden insgesamt 94 158 Fr. entrichtet. Dabei entfielen 26 858 Fr. auf 20 Einzelhilfe-Gesuche (Vorjahr 28) und 67 300 Fr. auf 44 Stipendiengesuche (Vorjahr: 37). Bei den Stipendienanfragen sind im Berichtsjahr viele Gesuche für Studiengänge an Fachhochschulen eingegangen, angeführt vom Bereich Pädagogik, gefolgt von Abschlüssen im Gesundheitswesen. Da in vielen Gesundheitsberufen und im Schulwesen ein Mangel an Fachkräften herrscht, helfen die ausgerichteten Stipendien auf zweierlei Art und Weise: Einerseits wird der Person in Ausbildung ein Studienjahr finanziell ermöglicht, andererseits werden dem Arbeitsmarkt Fachkräfte zugeführt.

Bei den Einzelhilfe-Gesuchen stehen Anfragen zur Unterstützung von Zahnbehandlungen oder anderen medizinischen Eingriffen im Vordergrund, gefolgt von Anfragen zur Übernahme von Mobilitätskosten (öffentlicher Verkehr), um Erwachsenen und Kindern die Teilhabe an sozialen Aktivitäten zu ermöglichen.

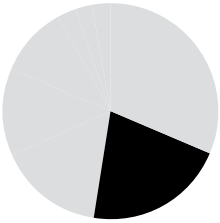
Der Rückgang der Stipendiengesuche hat sich 2024 erfreulicherweise nicht fortgesetzt. Hingegen scheint der Bedarf an Schuldensanierungen zuzunehmen. Offensichtlich geraten immer mehr Menschen in Finanzengpässe. Hinter jedem eingereichten Gesuch steht ein individuelles Schicksal, dass die Ressortverantwortlichen berührt. Auch in der Schweiz verfügen viele Menschen nicht über genügend finanzielle Reserven, um beispielsweise unerwartet auftretende Zahnschmerzen behandeln zu lassen oder Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Freizeitaktivitäten zu ermöglichen.

Angelika Locher

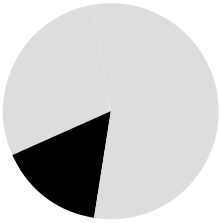
Stipendien 2024 nach Ausbildungsart

38 bewilligte Stipendiengesuche

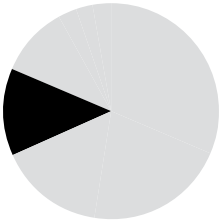
Erwachsenenlehre: 12



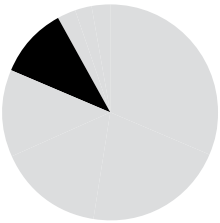
Fachhochschulen: 8



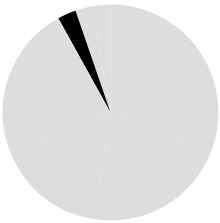
Höhere Berufsbildung: 6



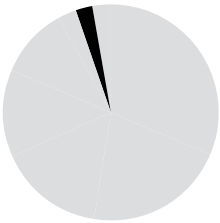
Kurse, Zertifikate: 5



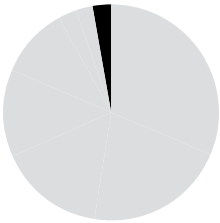
Berufslehren: 4



Vorbereitung Berufslehre: 1



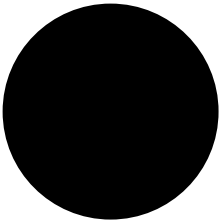
Uni/ETH: 1



Sprachkurs: 1

Stipendien 2024 nach Nationalität und Geschlecht

38 bewilligte Stipendiengesuche



Frauen: 26

Männer: 12

Schweiz: 17

andere Länder: 21

Ressort Liegenschaften

Nach über einem Jahrzehnt erfuhr das Ressort Liegenschaften im Sommer 2024 eine personelle Veränderung. Der Präsident dankte anlässlich der Mitgliederversammlung dem langjährigen Vorstandsmitglied Jürg Burkhard herzlich für seine grosse Arbeit und Unterstützung. Die Leitung des Ressorts Liegenschaften ging an das neugewählte Vorstandsmitglied Christian Wenger über, der als Immobilienexperte sein Fachwissen in das Gremium einbringt.

Unveränderte Eigentumsverhältnisse
Die Eigentumsverhältnisse blieben im Berichtsjahr unverändert. Die GGKZ ist Eigentümerin von vier Doppelliegenschaften in Zürich, davon eine im Stadtteil Werd und drei in Zürich-Wollishofen. Die Liegenschaften stammen aus einem Legat von Hansjörg Roth, dessen Erbe in den Hansjörg-Roth-Fonds überführt wurde. Mit den Erträgen dieses Fonds werden soziale und kulturelle Projekte gefördert, wobei die Mittel jeweils zu gleichen Teilen auf diese beiden Bereiche verteilt werden.

Alle Liegenschaften wurden in der Vergangenheit mehrfach renoviert und sowohl technisch als auch ästhetisch aufgewertet. Aktuell sind keine Renovationen geplant. Die Wohnflächen sind im Vergleich zu heutigen Standards kompakt.

Stabile Mieterschaft
Die Mieterstruktur besteht vor allem aus Paaren und Alleinstehenden. Aktuell leben auch Familien mit Kindern in den Grosswohnungen. Die Wohnungen werden zu moderaten Marktmieten abgegeben, was eine langfristig stabile Mieterschaft zur Folge hat. Wechsel sind selten und betreffen vor allem die kleineren Wohnungen. Die professionelle und nachhaltige Bewirtschaftung der anvertrauten Liegenschaften sowie die Betreuung der Mieterinnen und Mieter der GGKZ werden seit vielen Jahren über Monika Wenger, als externe Fachperson, sichergestellt. Die enge Zusammenarbeit und die kurzen Entscheidungswege machen sich nicht zuletzt in der grossen Zufriedenheit der Mieterschaft bemerkbar.

Christian Wenger

Finanzen

Das Gesamtvermögen der GGKZ setzt sich neben der Gesellschaftsrechnung aus dem Karl-Haggenmacher-Fonds, dem Max-Ochsner-Fonds und dem Hansjörg-Roth-Fonds zusammen. Die Zahlen in diesem Bericht sind auf 1000 Fr. gerundet.

Das Eigenkapital der Gesellschaft und der erwähnten Fonds betrug per 31. Dezember 2024 11 048 000 Fr. (Ende 2023 waren es 10 802 000 Fr.). Das bewegliche Vermögen, bestehend aus Wertschriften und Liquidität, ist zu Tageskursen am Jahresende bewertet.

Die Immobilien werden unverändert mit 16 140 000 Fr. bewertet, ohne Abzug der Rückstellungen von 1 468 000 Fr. Die Höhe der Hypotheken beträgt 7 050 000 Fr. (Vorjahr 7 510 000 Fr.). Die Gesellschaft weist keine anderen nennenswerten Passiven auf.

Der Gesamtgewinn für das Jahr 2024 beläuft sich auf 246 000 Fr. (Vorjahr plus 232 000 Fr.). Der Finanzertrag konnte im Vergleich zu 2023 leicht gesteigert werden. Die Zuwendungen an die Begünstigten waren leicht tiefer.

Erträge

Durch Wertschriften (Erträge und Kurserfolge) konnte ein positives Ergebnis von 165 000 Fr. (Vorjahr 89 000 Fr.) erzielt werden. Der Swiss Performance Index hat 2024 um 6,2 % zugelegt (Vorjahr plus 6,1 %). Die sinkenden Zinsen haben zu Kursgewinnen bei den Obligationenanlagen geführt. Auch die Aktienanlagen haben einen positiven Beitrag geliefert. Die Performance auf dem beweglichen Vermögen der GGKZ lag im Berichtsjahr insgesamt bei plus 4,70 % (Vorjahr plus 2,71 %). Der Aktienanteil lag per 31. Dezember 2024 bei ca. 38 % (ohne Hansjörg-Roth-Fonds). Im ersten Quartal 2025 sind die Schweizer Aktien gut gestartet. Der Einfluss der US-Zölle kündigt aber Unsicherheit für den Rest des Jahres an. Durch die erneute Zinsreduktion der Schweizerischen Nationalbank im März 2025 haben sich die Aussichten auf Zinserträge nochmals verschlechtert.

Aus den Liegenschaften im Hansjörg-Roth-Fonds konnten Bruttoeinnahmen von 911 000 Fr. (Vorjahr 883 000 Fr.) erwirtschaftet werden. Für Hypothekarzinsen, Unterhalt und Kosten wurden 401 000 Fr. ausgegeben (Vorjahr 343 000 Fr.). Darin enthalten ist die Einlage in den Erneuerungsfonds von 198 000 Fr., im Vorjahr wurde der Erneuerungsfonds um 150 000 Fr. erhöht.

Zuwendungen

Im Jahr 2024 hat die GGKZ Unterstützungen und Hilfeleistungen in der Höhe von 377 000 Fr. geleistet (Vorjahr 400 000 Fr.). Die Tätigkeitsberichte der Ressorts, die detaillierten Aufstellungen der unterstützten Sozial- und Kulturprojekte sowie die Übersicht «Hilfeleistungen im Gesellschaftsjahr 2024» auf Seite 26 geben genauere Auskunft.

Die Anlagen und die Struktur der Finanzen werden weiterhin als solide beurteilt. Aus heutiger Sicht sollte die Unterstützungstätigkeit der GGKZ in den kommenden Jahren im bisherigen Umfang fortgeführt werden können.

Markus Peyer

Bilanz

Aktiven	2024	2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 020 196.20	909 250.32
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2 535 691.00	2 574 996.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16 967.45	15 148.30
Übrige kurzfristige Forderungen	28 646.51	19 035.98
Aktive Rechnungsabgrenzungen	126 638.50	123 982.10
Total Umlaufvermögen	3 728 139.66	3 642 412.70
Anlagevermögen		
Immobile Sachanlagen	16 140 000.00	16 140 000.00
Total Anlagevermögen	16 140 000.00	16 140 000.00
Total Aktiven	19 868 139.66	19 782 412.70

Passiven	2024	2023
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 248 522.00	– 179 898.60
Passive Rechnungsabgrenzung	– 48 070.00	– 15 469.10
Kurzfristige Rückstellungen	– 5 790.20	– 4 780.20
Total Kurzfristiges Fremdkapital	– 302 382.20	– 200 147.90
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	– 7 050 000.00	– 7 510 000.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	– 1 467 885.58	– 1 270 000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	– 8 517 885.58	– 8 780 000.00
Eigenkapital		
Eigenkapital Gesellschaft	– 1 428 681.40	– 1 366 589.58
Eigenkapital Karl-Haggenmacher-Fonds	– 1 016 482.42	– 1 053 780.29
Eigenkapital Max-Ochsner-Fonds	– 454 870.05	– 461 151.01
Eigenkapital Hansjörg-Roth-Fonds	– 8 147 838.01	– 7 920 743.92
Total Eigenkapital	– 11 047 871.88	– 10 802 264.80
Total Passiven	– 19 868 139.66	– 19 782 412.70

Erfolgsrechnung

	2024	2023
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	13 332.00	14 332.00
Legate und Schenkungen	4 980.00	52 500.00
Ertrag Liegenschaften	910 746.35	882 973.55
Total Ertrag	929 058.35	949 805.55
Direkter Aufwand		
Unterstützung/Einzelhilfe	– 24 757.90	– 25 481.10
Stipendien	– 67 300.30	– 69 282.50
Beiträge an soziale Projekte	– 120 000.00	– 120 000.00
Beiträge an kulturelle Projekte	– 120 000.00	– 120 000.00
Beiträge an Schwerpunktprojekte	– 30 000.00	– 30 000.00
Beiträge des Max-Ochsner-Fonds	– 15 000.00	– 35 000.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Liegenschaften	– 109 841.48	– 95 092.25
Veränderung Rückstellungen und Renovationsfonds	– 197 885.58	– 150 000.00
Total Direkter Aufwand	– 684 785.26	– 644 855.85
Bruttoergebnis I	244 273.09	304 949.70
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis		
Raumaufwand	– 1 206.30	– 1 203.25
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	– 7 467.70	– 6 947.20
Verwaltungsaufwand	– 62 527.45	– 56 948.10
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	173 071.64	239 851.15
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	– 92 200.70	– 97 039.55
Übriger Finanzaufwand	– 11 407.28	– 11 533.71
Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften	52 077.51	55 121.69
Kurserfolg Wertschriften	124 065.91	45 699.10
Total Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Finanzergebnis	72 535.44	– 7 752.47
Jahresverlust/-gewinn	245 607.08	232 098.68

Revisionsbericht

Leuthold AG

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Neugutstrasse 12
8304 Wallisellen

T + 41 44 877 90 90

info@leuthold-ag.ch
www.leuthold-ag.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich, Oberrieden

Wallisellen, 25. März 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der **Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Leuthold AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Tobias Hängerbühler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralph Schäfli
Zugelassener Revisionsexperte

z.B.

Massgeschneiderte Aktivitäten: Der Verein für Behinderungskompensation organisiert Reisen und Ausflüge für Menschen mit spezifischen Bedürfnissen.

Verein für Behinderungskompensation, Effretikon

(PM) Neben Organisationen, die bei der Gemeinnützigen Gesellschaft ein Gesuch für eine Unterstützung gross angelegter Projekte einreichen, gelangen auch Vereine an uns, die um einen kleineren, einmaligen Beitrag für einen konkreten Anlass anfragen. So auch der Verein für Behinderungskompensation in Effretikon. Seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, verschiedene Unternehmungen für Menschen mit Beeinträchtigung zu organisieren und so für positive Erlebnisse zu sorgen. Mehrere Male pro Jahr lädt der Verein sonntags zu einem Treffen ins Café Raindli in Winterberg, alle zwei Jahre steht eine Reise oder ein Bildungswochenende auf dem Programm. Im Berichtsjahr organisierte der Verein einen Ausflug in den Wildnispark Zürich Langenberg, an dem 26 Mitglieder teilgenommen haben. Bei der Planung solcher Aktivitäten muss auf die spezifischen Beeinträchtigungen der Mitfahrenden Rücksicht genommen werden. Diese Herausforderungen führen oft dazu, dass Menschen mit Beeinträchtigungen, sobald sie auf Betreuung angewiesen sind, nur selten Ausflüge oder gar eine Reise unternehmen können. Ein betreuter Ausflug mit Essen im Restaurant und vielen Kontaktmöglichkeiten ist daher eine willkommene Abwechslung.

Die GGKZ hat den Sommerausflug mit 1000 Fr. unterstützt.

Summarische Übersicht über die 2024 erbrachten Hilfeleistungen

	2024		Vorjahr	
Beiträge an soziale Projekte	135 000.—*	27	155 000.—**	32
Beiträge an kulturelle Projekte	120 000.—	27	120 000.—	24
Stipendien & Bildungsprojekte	67 300.—	44	71 283.—	38
Einzelfallhilfe	26 858.—***	20	26 977.—	28
Schwerpunktprojekte Soziales	30 000.—	1		
Schwerpunktprojekte Kultur			30 000.—	2
Total	379 158.—***	119	403 260.—	124

* davon 15 000 Fr. zulasten Max-Ochsner-Fonds zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung
** davon 35 000 Fr. zulasten Max-Ochsner-Fonds zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung
*** Die Differenz zu den in der Erfolgrechnung (Seite 23) ausgewiesenen Beträgen ergibt sich aus Rückzahlungen, die in dieser Darstellung der Hilfeleistungen nicht erfasst sind.

Dank für Spenden und Unterstützung

Die untenstehend aufgeführten Stiftungen, Privatpersonen, Firmen und Gesellschaftsmitglieder haben 2024 die Aktivitäten der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich grosszügig unterstützt. Dafür sei ihnen sehr herzlich gedankt.

2 000.—	Carl Hüni Stiftung, Winterthur
2 000.—	Bruno Hungerbühler, Nürensdorf
500.—	Urs Lauffer, Steinmaur
500.—	Rahn+Bodmer Co., Zürich
500.—	Dr. This Prager, Zumikon
350.—	Dr. Hansjürg Bracher, Küsnacht
300.—	H.M. & K.G. Leuthold, Hergiswil
250.—	Martin & Barbara Bidermann, Erlenbach
250.—	Dr. Caspar Gattiker, Zürich
200.—	Susanne Bernasconi, Zürich
200.—	David Brägger, Erlenbach
200.—	Dr. med. Urs Hürlimann, Uznach
200.—	Marc Klingelfuss, Adliswil
200.—	Sidonia Lampert-Schuler, Dübendorf
200.—	Paul Müller, Winterthur
200.—	Susanna Wettstein Scheidegger, Zürich
200.—	Trudi Würmli Hess, Jona
100.—	30 Gesellschaftsmitglieder

Im Weiteren danken wir den folgenden Firmen:
- Semacle AG / Martin Müller für die Unterstützung im IT-Bereich zu sehr moderaten Tarifen.
- Leuthold AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Wallisellen, für die kostenlose Revision der Gesellschaftsrechnung.
- Neutrass AG, Rotkreuz / Philipp Pfister, für kostenlose Dienstleistungen im Bereich Versicherungen.

z.B.

Überlebenshilfe mit den Mitteln der Kunst: Das Theaterlabor für Senior:innen und der Verein queerAltern haben gemeinsam nach Antworten auf die Herausforderungen des Alterns gesucht.

Senior Lab, Zürich: Caring Communities

(esc) So wie alternde Menschen leicht ausser Atem kommen, so geht auch der Erde die Luft aus. Klimawandel und Älterwerden heissen die Herausforderungen. Was brauchen Alternde, was braucht die Welt zum Überleben? Sind sogenannte Caring Communities, sorgende Gemeinschaften – im Privaten wie im Globalen – die letzte Hoffnung? Diesen Fragen ist das Senior Lab, das Theaterlabor für Senior:innen, in seiner jüngsten Produktion «Caring Communities – Oder wie wir gemeinsam grasen» auf den Grund gegangen. Es hat sich dafür mit dem Verein queerAltern Zürich zusammengetan. 16 Senior:innen aus den beiden Communities haben, angeleitet vom künstlerischen Leiter und Regisseur Ron Rosenberg, ihre Visionen vom geglückten Altern und gelebter Diversität in eine bühnentaugliche Form gebracht. Das Senior Lab wurde 2014 vom Miller's Studio in Zürich gegründet. Im Zentrum steht die künstlerische Auseinandersetzung mit altersbezogenen Themen wie Familiengeschichten, Sterben, Schönheit und Zeit. In einer Mischung aus Forschungsarbeit, Workshops, gemeinsamen Retreats, intensiven Endproben und Aufführungen entsteht eine einzigartige Kulturpraxis von alternden Menschen. 2020 hat das Senior Lab den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und wird nun getragen vom Verein alterArt. | alterart.ch

Die GGKZ hat das Projekt mit 1000 Fr. unterstützt.

Vorstand

Ressort	
Präsident	Johannes Brühwiler, Dr. med., Dürnten (Rücktritt 18.11.2024)
Vizepräsidentin	Esther Schmid, lic. phil. I, Kommunikationsberaterin/ Redaktorin, Winterthur
Aktuarin	Elvine Briner, Primarlehrerin, Wermatswil
Quästor	Markus Peyer, eidg. dipl. Finanz- und Anlageexperte und eidg. dipl. Bankfachmann, Oberrieden
Liegenschaften	Christian Wenger, Immobilienökonom, Zürich
Soziales	Elvine Briner, Primarlehrerin, Wermatswil
	Johannes Brühwiler, Dr. med., Dürnten (Rücktritt 18.11.2024)
	Theres Hofmann, lic. phil. I, selbstständige Pädagogin und Dozentin, Winterthur
	Paul Müller, lic. phil. I, Mittelschul- und Berufsschullehrer, Romanshorn
	Anna Brändle, Sozialpädagogin, Zürich (designiertes Mitglied)
Stipendien & Einzelhilfe	Marissa Rosenmund Korbel, Berufs- und Laufbahnberaterin, MAS Sozialmanagement, Zürich
	Dorothee Zollanvari, Personalfachfrau, Obfelden
	Angelika Locher, Pflegeexpertin, MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich, Dübendorf
Kultur	Christian Braun, Musiker, Kulturmanager, Musikschulleiter, Zürich
	Esther Schmid, lic. phil. I, Kommunikationsberaterin/ Redaktorin, Winterthur
	Anabel von Uslar, Rechtsanwältin, Zürich
Revisionsstelle	Leuthold Treuhand AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Wallisellen

Adressen & Hinweise

Allgemeine Hinweise für das Einreichen von Gesuchen
- Gesuche werden nur in elektronischer Form entgegengenommen.
- Bitte beachten Sie vor Einreichen eines Gesuchs die allgemeinen und die ressortspezifischen Bedingungen. Sie sind zu finden auf ggkz.ch.
- Auf ggkz.ch stehen elektronische Gesuchsformulare zur Verfügung. Die Formulare sind vollständig auszufüllen und zusammen mit allfälligen weiteren Unterlagen per Mail einzureichen.
- Bitte reichen Sie ein Gesuch nicht bei zwei Ressorts ein.

Gesuche für soziale Projekte
- Ressortleitung: Theres Hofmann

Gesuche sind zusammen mit dem Formular für soziale Projekte zu senden an:
soziales@ggkz.ch

Gesuche für kulturelle Projekte
- Ressortleitung: Esther Schmid

Gesuche sind zusammen mit dem Formular für Kulturprojekte zu senden an:
kultur@ggkz.ch

Gesuche für Stipendien und Einzelhilfe
- Ressortleitung: Marissa Rosenmund Korbel

Gesuche können nur von Institutionen eingereicht werden. Es werden keine direkt eingereichten Gesuche von Einzelpersonen entgegengenommen.
Gesuche sind mit dem Formular für Stipendien oder Einzelhilfe elektronisch über eine sichere Verbindung zu senden an:
stipendien@ggkz.ch
- Stipendien- und Einzelhilfegesuche aus den Bezirken Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Dietikon, Horgen und Winterthur: Marissa Rosenmund Korbel
- Stipendien- und Einzelhilfegesuche aus den Bezirken Hinwil, Meilen, Pfäffikon und Uster: Angelika Locher
- Stipendien- und Einzelhilfegesuche aus der Stadt Zürich: Dorothee Zollanvari

Sekretariat
Nur für Adressänderungen, Mitgliedschaften und allgemeine Korrespondenz:
sekretariat@ggkz.ch, Langwiesstrasse 2, 8942 Oberrieden
Gesuche sind direkt an die Ressorts zu senden!

Konto
GGKZ, 8008 Zürich
Postkonto 80-2636-9
IBAN CH43 0900 0000 8000 2636 9

Mitgliederbeiträge 2025
Einzelperson 50 Fr.
Firmen 100 Fr.

Legate und Schenkungen

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich verwaltet verschiedene Legate und Schenkungen. Sie verwendet die ihr anvertrauten Gelder nach bestem Wissen und Gewissen gemäss den Wünschen der Donator:innen und unter Berücksichtigung des statutarisch festgelegten Ziels der Gesellschaft: die Förderung der geistigen und materiellen Wohlfahrt der Bevölkerung im Kanton Zürich durch private Initiative.

Die der GGKZ anvertrauten Gelder kommen vollumfänglich förderungswürdigen Projekten zugute. Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Wenn Sie die GGKZ testamentarisch mit einem Legat oder mit einer Schenkung berücksichtigen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem zuständigen Mitglied des Vorstands auf: Markus Peyer, Finanz- und Anlageexperte und Quästor der GGKZ, steht Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen ihn über mp@ggkz.ch oder GGKZ Sekretariat, Langwiesstrasse 2, 8942 Oberrieden.

Impressum
Herausgeberin & Copyright: Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich, Mai 2025 | Konzept, Redaktion & Produktion: Esther Schmid – Büro für Kommunikation, Winterthur | Korrektur: Denise Bohnert, Affoltern a/A | Grafik: Michel Fries, Rapperswil | CD: Studio Marcus Kraft, Zürich | Bildbearbeitung & Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH

Bildnachweis & Copyright
Seite 6: ZCK, Lawray | Seite 10: Dargebotene Hand | Seite 12: Keystone | Seite 16: Zirkusquartier, Annik Lynn | Seite 26: Verein für Behinderungskompensation, Urs Landolt | Seite 28: Senior Lab, Joseph Khakshouri

Der Jahresbericht 2024 steht als E-Dokument auf ggkz.ch zur Verfügung. Gedruckte Exemplare stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. Bitte senden Sie ein Mail an sekretariat@ggkz.ch

Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich

Gemeinnützig engagiert seit 1829

Postkonto 80-2636-9
IBAN CH43 0900 0000 8000 2636 9
ggkz.ch